

#WIRSEHENPFINGSTROT



Vorspiel Posaunenchor: Komm, Heiliger Geist (EGplus 34)

**Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, /
die uns verbindet und Leben schafft.**

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, /
so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt.
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. /
Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein.
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. /
Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt.

Sarah: Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

Schon 50 Tage nach Ostern. Und das heißt – mehr als 50 Tage nach dem Lockdown. Vieles ist anders geworden. Einschränkungen und Lockerungen. Und endlich wieder Gottesdienst. Hier – draußen – miteinander. Unter bestimmten Auflagen ist es möglich, gemeinsam zu feiern – mit Abstand, mit Maske, ohne Gesang – aber gemeinsam. Miteinander verbunden. 50 Tage nach Ostern. Pfingsten. Heute live – nicht schwarz-weiß, sondern ganz in rot. Ja, heute sehen wir rot! Wir sehen Pfingstrot.

Und so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Andreas: Gebet

Wir kommen zu dir Gott! Jetzt.

Vieles ist geschehen in den vergangenen Wochen:
in unserem Leben und in der Welt.

Manche sehen schwarz.

Andere sehen rot.

Bring du Licht/Farbe in unseren Alltag.

Fahre wie ein frischer Wind in unsre Welt.

Lass uns die feurige Kraft des Lebens spüren.

Gott, du kannst unsere Angst in Mut verwandeln.

Dann erleben wir, wie unsere Kraft wächst.

Plötzlich und unerwartet kann etwas Neues entstehen.

Dafür danken wir dir.

Amen

Nachpsalm 118 (Sarah/Andreas)

1) Halleluja! Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen!

**2 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;
heute wollen wir fröhlich jubeln und unsere Freude haben.**

1) O Herr, hilf du doch auch weiterhin!
O Herr, gib du doch Gelingen!

2) Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt!

1) Der Herr ist Gott, und er hat uns Licht geschenkt.
Ja, mein Gott bist du, und ich will dir danken,
mein Gott, ich will dich preisen!

**2) Dankt dem Herrn, denn er ist gütig,
und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen! Amen.**

Lesung / Erzählung Apg 2 – Pfingsten

Andreas: 50 Tage war es nun her, dass Jesus gestorben und auferstanden war. Gefühlt schon eine Ewigkeit. Und auch schon gut 1 ½ Wochen, seitdem die Jünger ihren so eng Vertrauten und Freund sehen durften. Ein letztes Mal umarmen. Ein letzter Blick in den Himmel hinauf, in den er aufgenommen worden ist. Ja, da war er jetzt: im Himmel bei seinem Vater. Und die Jünger waren allein.

Oft kamen sie in Jerusalem zusammen – heimlich. Versteckten sich in den Häusern hinter dicken Mauern, denn sie hatten große Angst davor, verhaftet oder getötet zu werden. Deshalb schlossen sie stets Türen und Fenster. Denn dieser neue Glaube, das neue Miteinander mit Gott – es gefiel vielen anderen damals nicht. Und das machte die Einsamkeit, obwohl sie zusammen sein konnten, noch schwerer.

Damals, als Jesus noch bei ihnen war, da hatte ihr Leben einen Sinn. Da war ihre Aufgabe klar: Sie halfen Jesus den Menschen von Gott zu erzählen. Sie machten Menschen gesund, gaben ihnen zu essen und sprachen ihnen Mut zu. Das machte sie richtig glücklich. Doch nun, ohne Jesus schien ihnen alles sinnlos. Farblos, grau, dunkel.

Was war nur mit dieser geheimnisvollen Kraft, die Jesus ihnen versprochen hatte? Diesen Geist, der ihnen Mut schenken, sie erinnern und trösten sollte. Hatte er sie etwa vergessen?

Dann war in Jerusalem ein großes Dankfest für die erste Ernte im Jahr. Die Stadt war voller fröhlicher und feiernder Menschen.

Aber die Jünger saßen noch immer hinter verriegelten Türen zusammen. Sie dachten sicher an das, was war - an die Zeit mit Jesus – und an das, was kommen würde.

Sarah: Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten. **3** Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. **4** Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

Andreas: Die Menschen in Jerusalem waren ratlos, denn alle konnten die Jünger verstehen, auch wenn sie eine ganz andere Muttersprache hatten. „Was hat das zu bedeuten?“, fragten sie einander „die sind doch bestimmt betrunken. Nein, heute ist passiert, was uns Gott versprochen hat: Alle Menschen werden mit dem Heiligen Geist erfüllt werden. Das ist geschehen. Wir fühlen uns alle so lebendig. Voller Mut. Voller Begeisterung.“

Sarah: Mit seinen Worten traf Petrus die Zuhörer mitten ins Herz. Sie fragten ihn und die anderen Apostel: »Ihr Brüder, was sollen wir tun?« Petrus antwortete ihnen: »Ändert euer Leben! Lasst euch alle taufen auf den Namen von Jesus Christus. Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch den Heiligen Geist schenken. 39 Diese Zusage gilt für euch und eure Kinder.

Zwischenspiel Posaunenchor

Gespräch: #Wirsehenpfingstrot

Sarah: Du, Andreas, ich habe da mal eine Frage. Heute ist ja Pfingsten. Und ich finde, dass das ein Fest ist, das kaum begreifbar ist: Heilige Geistkraft – Windbrausen – Feuerzungen – Sprachenwunder... Und jetzt auch noch rot? Pfingstrot? Kannst du mir das erklären?

Andreas: Es gibt ja eine ganze Reihe von Rottönen: Weinrot, Kirschrot, Kaminrot, Erdbeerrot, Blutrot, Rosenrot, Ahornrot, Burgunderrot, Backsteinrot, Chilirot, Feuerrot, Glutrot, Rubinrot, Signalrot...

Sarah: Stopp! Langsam...

Andreas: Stimmt, auch das Stoppzeichen ist rot. Signalort. Eine Warnfarbe, wie z.B. bei der roten Karte – oder sie markiert Fehler – mit dem Rotstift. Sie hat übrigens die längste Wellenlänge und steht daher beim Regenbogen ganz oben.

Sarah: Darf ich dich noch mal an meine Frage erinnern? Was hat das denn nun mit Pfingsten zu tun?

Gottesdienst auf der Wiese vor der Lukaskirche

- Andreas: Sieh doch nicht gleich rot – sei doch nicht gleich ungeduldig!
Rot hat nämlich noch viel mehr Bedeutungen. Und damit kommen wir der Sache noch ein Stückchen näher: Rot steht auch für Dynamik und Hitze. Für das Leben, die Leidenschaft – für die Liebe. Sie ist warm.
- Sarah: Ah, ich erinnere mich gerade an meinen Hebräischunterricht. Ist nicht „adom“ das Wort für rot und „dam“ das Wort für Blut und „adamah“ das Wort für Mensch? Also Leben?
- Andreas: Ganz genau... Rot steht für die Lebendigkeit, die Lebenskraft, das Wilde und Kraftvolle, das Feurige, die Liebe.
- Sarah: Ah, so langsam dämmert es mir. Wie die rote Morgendämmerung sozusagen.
- Andreas: Du siehst also nicht mehr rot?
- Sarah: Doch! Aber Pfingstrot! Denn an Pfingsten – das haben wir vorhin ja gelesen – da kam der Heilige Geist wie Feuerzungen auf die Menschen herab. Klar, sie konnten – wie wir heute – auch nur in Bildern von dem reden, was sie gespürt haben: Mut und Kraft, Lebendigkeit und Begeisterung.
- Andreas: Genau! Du hast es! Den, der so schwer begreifbar ist – so schwer beschreibbar – ja, nicht mit den Händen festzuhalten – der Heilige Geist – den bekamen die Jünger und die umstehenden Menschen damals geschenkt.
- Sarah: Es geht also um etwas echt Großes, merke ich gerade. Um etwas Kraftvolles. Besonderes.
- Andreas: Um eine Verbindung – den roten Faden – zwischen Jesus, Gott und uns. Der Heilige Geist – ein Geschenk für uns! Heute!
- Sarah: Ein Geschenk... für uns... heute... roter Faden...
Ich kann mir das immer noch so schwer vorstellen. Gottes Geist. Heiliger Geist. Ruach. Lebensschaffend. Lebenserhaltend. Voller Lebendigkeit wie rot glühende Wangen.
- Andreas: Und wie ein Wind, der uns die glühenden Wangen und die Stirn kühlt.

Sarah: Wie ein mutmachender und farbeschenkender Tröster in schwarz-weißen Zeiten. Wie ein Wunder – ganz sanft auf unseren Wunden.

Andreas: Ein Erinnerer daran, dass Gottes Liebe unerschöpflich ist, unser Herz zum Schlagen bringt und uns in Bewegung hält.

Sarah: Damals und heute also ist die Heilige Geistkraft – Leben – Leidenschaft – Energie.

Andreas: Pfingstrot. Genau! Amen.

Fürbittengebet

Guter Gott, wir bitten dich für alle, die glücklich sind, dass ihr Glück ausstrahlt und andere ansteckt.

Wir bitten dich für alle, die gesund sind. Dass sie ihre Gesundheit genießen und ihre Kräfte in deinem Sinne einsetzen.

Wir bitten dich für alle, die klug sind. Dass sie Gelegenheit bekommen, ihre Gedanken zu teilen und ihre Ideen auszuprobieren.

Wir bitten dich für alle, die im Frieden leben. Dass sie den Wert des Friedens nicht unterschätzen und dass sie den Frieden weitertragen in alle Welt.

Wir bitten dich für alle, die sich um Geld keine Gedanken machen müssen. Dass sie ihr Vermögen verantwortungsvoll einsetzen.

Noch mehr, lieber Gott, noch viel mehr aber bitten wir dich für alle anderen:

für die, die traurig sind,

für die Kranken,

für die, die man leicht reinlegen kann,

für die, die im Krieg leben,

und für die Armen – das Leid all dieser Menschen ist unerträglich.

Hilf ihnen, Gott! Hilf uns allen!

Segen

Wie Feuerzungen ist uns der Heilige Geist zugesagt.

Lebendig. Kraftvoll. Begeisternd.

Wie ein Wind, der uns die glühenden Wangen kühlt.

Wie ein Tröster in schwarz-weißen Zeiten.

Wie ein Erinnerer an warme, leidenschaftliche Farbe rot.

Mit diesem Geist sollt ihr beschenkt sein. Und unter dem lebensschaffenden und lebenserhaltenden Segen in den Tag und die Woche gehen. Dazu wollen wir uns erheben und wer mag, der lege die Hände ineinander – wie zu einer Schale. Ganz zum Empfang bereit.

**Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr (er)hebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. (+)**

Nachspiel des Posaunenchores (Segenslied)

1) Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

2) Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,
Regen sanft auf deine Felder fallen,
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Altirischer Reisesegen